

Linger;

Otto

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr. 3151

~~1AR(RSHA) 986/64~~



Günther Nickel
Berlin SO 36

Pu 14

Personalien:

Name: . . . Otto U n g e r
 geb. am . 17.9.09 in
 wohnhaft in . München, Bonnerstr. 17 b Krank
 Jetziger Beruf: Kol. Aufseher
 Letzter Dienstgrad:

Beförderungen:

am zum
 am zum
 am zum
 am zum
 am zum
 am zum

Kurzer Lebenslauf:

von 1.10.28 . . . bis 1935 Langjährige Landpolizei . . .
 von 1.1.1935 . . . bis 1939 Jugendwache (Langen) . . .
 von 1.2.1939 . . . bis 1941 Kriminalpolizei (Kriminalpolizei) . . .
 von 1941 . . . bis 1942 Leutnant, Leutnant D
 von bis (Leutnant, Leutnant D)
 von 1942 . . . bis 1945 Kriminalpolizei . . .
 von bis
 von bis

Spruchkammerverfahren:

Ja/nein

Akt.Z.: nicht bekannt Ausgew.Bl.:

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Erwähnt von:

Name

Aktenzeichen

Ausgew.Bl.

- 1)
- 2)
- 3)
- 4)
- 5)
- 6)
- 7)
- 8)
- 9)
- 10)

U n g e r

Otto

17.9.09

(Name)

(Vorname)

(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:1. Allgemeine Listen 2. NachtragEnthalten in Liste St-Z..... unter Ziffer ...23.....Ergebnis negativ - verstorben - wohnt in
(Jahr)München, Nonnerstraße 17bLt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: 5.6.64 an: SK München Antwort eingegangen: 26.6.64

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis

vom 26.6.64 in,
München, Bonnerstr. 17b
.....
.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung

vom verstorben am:

in

Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

4
1 Berlin 42, den 5. Juni 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An

Bayerisches Landeskriminalamt
IIIa/SK
z. H. v. Herrn Katm Thaler -o.V.i.A.-
8 M ü n c h e n 34
Postfach



Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

.....
U n g e r
(Name)

.....
O t t o
(Vorname)

.....
(Geburtstag, -ort, -kreis)

München, Nonnerstr. 17b.....
(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

Roggenbin
(Roggenbin) KK

Ch/Ma

IIIa/SK, BTgb.-Nr. 480/64 Schu.

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
lauten richtig: U n g e r Otto, geb. 17.9.1909 in Donauwörth,

Die gesuchte Person ist ~~H/H/H~~ wohnhaft und polizeilich gemeldet:
München 23, Bonner Str. 17b
ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in
beurkundet beim Standesamt Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit
Todeserklärung durch AG
am Az.

Sonstige Bemerkungen: U n g e r ist KI bei der Bayer. Landpolizei
-Kriminalaußenstelle München-Pasing.
Er wurde im Erm.-Verf. gegen Bruno M ü l l e r u.a. (NSG) EG "D",
EK 11b, Az.: 22 Js 205/61 d. StA München I, vernommen.

An den
Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I 1 - KJ 2 -
1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7



München, 25.6.1964
Bayer. Landeskriminalamt

I.4.

Thaler
(Thaler)
Kriminalamtman

5
1 AR (RSHA) 986/ 64

Vermerk

KI Otto U n g e r ist möglicherweise identisch mit dem im Bef.
Bl. 52/ 42 genannten KK U n g e r , RSHA Amt V.

Ein PAmtm. Ernst U n g e r , 22.11.88 Redeberg/ Dresden geb.,
(Pu 12) war 1941 - 1944 im Kriminalbiol. Institut des RKPA. Er war
Mitbeschuldigter im Verfahren 24 Js 429/ 61 der StA Köln. (Ein-
stellung gem. § 170 Abs. 2 StPO)

Im Verz. der Leih-Verausgaben vom Dez. 1944 ist auf Seite 265
ein KR Ernst Unger, RSHA, Amt V, verzeichnet.

Die Vernehmung des KI Otto U n g e r kann erst klären, ob U.
der gesuchte KK Unger des Bef.Bl. 52/ 42 ist.

Z.Zt. ist Otto U n g e r Krim. Insp. bei der Bayer.Landpolizei,
Krim.Aussenstelle München-Pasing. Er wurde im Erm.-Verf. gegen Bruno
Müller u.a. (NSG) EG "D", EK 11b, Az: 22 Js 205/ 61 d. StA München I,
vernommen.

B., d. 10. Nov. 1964

14

1 AR (RSA) 986 /64

Abteilung I

I 1 - KJ 2

Eingang: 16. NOV. 1964

Tgb. Nr.: 402364-11

Krim. Kom.: 6

Sachbearb.: _____

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~xxxxx~~ BA

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSA) übersandt.

Berlin 21, den 10. Nov. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

Alle

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 4023/64 -N-

1 Berlin 42, den 20. XI. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken: 23. NOV. 1964

2. UR mit 1 Personalheft

dem

Bayerischen Landeskriminalamt
IIIa/SK

z.H. v. Herrn Katm Thaler -
o.V.i.A. -

8 M ü n c h e n 34

Postfach

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A. Ge-
nannten zu veranlassen. (gemäß Fragebogen Z. 7 d. A.)

Bayerisches
Landeskriminalamt
Eing. 30. NOV. 1964
Tgb.Nr.:
Anl.: 1

IIIa
Eingang: 30. NOV. 1964
Tageb. Nr.:
Sachgebiet: sd
Anlagen: 1039/63

Im Auftrage:

Piethe

Do

Bayerisches Landeskriminalamt

Postanschrift:
8 München 34, Postfach
Türkenstraße 4, Fernruf 227351

Bei Antworten bitte Datum
und Nummer angeben

Betreff: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG), Ermittlungssache des GSTA b.d.
Kammergericht Berlin Az. 1 AR 123/63

Zum Ersuchen des Pol.-Präs. -Abt. I KI 2- Berlin vom 20.11.64,
Nr. 4023/64 -N-

I. Vermerk

Otto U n g e r, geb. 17.9.1909 in Donauwörth, wohn-
haft in München 23, Bonner Straße 17b, ist seit Wochen er-
krankt. Von seiner Vernehmung wurde deshalb abgesehen.

Aus der mit Unger im Ermittlungsverfahren Bruno Mül-
ler (StA München I - 22 Js 205/61) aufgenommenen Nieder-
schrift sowie aus seiner Personalakte (Unterlagen aus den
Jahren 1939 - 1945 sind zum Teil im Original vorhanden) er-
gaben sich folgende Laufbahnhinweise:

1.10.1928	Einstellung in die Bayerische Landespoli- zei, anschl. Ausbildung und Lehrgänge in Bayern;
1. 8.1935	Beginn des Gendarmerie-Einzeldienstes bei verschiedenen Stationen Oberbayerns;
1. 2.1939	Übernahme als Kriminal-Assistent zum Reichssicherheitsdienst (Prominenten- Bewachung), Dienstort Gmund a. Tegernsee;
1. 3.1941	Versetzung zur Kripo-Leitstelle München;
Mitte Mai 1941	Abordnung nach Düben, anschl. Vormarsch in Rußland mit Einsatzgruppe "D", Ein- satzkommando 11b, bis in den Kaukasus;
Mitte Dez. 1942	Rückbeorderung zur Kripo-Leitstelle Mün- chen und hier Dienstleistung bis Kriegs- ende (Dez. Betrug, Wirtschaftsverbrechen und Korruption);
<u>9.11.1943</u>	<u>Beförderung zum Kriminalsekretär (letzte</u> <u>Beförderung in den Kriegsjahren -Origini-</u> <u>nal-Unterlage-);</u>

1945	Internierung und Entlassung aus dem Polizeidienst;
1. 9.1949	Wiedereinstellung bei der Bayerischen Landpolizei als Kommissär (Pol.-Mstr.);
1951	Beförderung zum Oberkommissär d. LP (Pol.-Ob.-Mstr.);
1960	Ablegung der Prüfung für den gehobenen Polizeivollzugsdienst;
1.12.1963	Beförderung zum Polizei-Inspektor.

Aus der Personalakte Otto Ungers ist einwandfrei ersichtlich, daß er vor 1945 weder an einem Kommissars-Lehrgang teilgenommen hatte noch zum Kriminalkommissar befördert wurde. Er ist deshalb mit Sicherheit mit dem im Bef.-Blatt 52/42 genannten KK Unger nicht identisch.

Stiegler
(Stiegler)
Kriminalinspektor

II. U. mit 1 Akte

dem

Polizeipräsidenten -Abteilung I-
z.H.v.H. KK Roggentin o.V.i.A.

B e r l i n 42

Tempelhofer Damm 1 - 7

mit Bezug auf vorstehenden Vermerk zurückgesandt.

1. Tgb. L. o. am.
2. KK 4/6.
loc. 12/12.

München, 10. Dezember 1964
Bayerisches Landeskriminalamt

i.A.

Thaler
(Thaler)
Kriminalamtman

Abteilung I
11 - KJ 2
Eingang: **15. DEZ 1964**
Tgb. Nr.: *4023164-N*
Krim. Nr.: *6*
Bearb.: _____

*eingesandt
12.12.64*

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 4023 / 64-N.

10
1 Berlin 42, den 16.12.1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. austragen: 17. DEZ. 1964

2. Urschriftlich mit Personalheft und Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. v. Herrn EStA Severin -
o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21

Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 6 d.A. -

zurückgesandt. (Magna Kopie mit Magnaform abgepflegt)

Im Auftrage:

Lichter

Do

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene *unverurteilt*
im RSA ~~lediglich in einem Referat~~ tätig; über dessen Sach-
gebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die
polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Rich-
tung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für
den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumin-
dest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Be-
troffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind
ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter
~~zu veranlassen.~~ *Identität mit dem genannten Kt. Luger (Aut. V)
liegt nicht vor.*

2. ~~Belakten~~

trennen.

3. ~~Vorgang~~ zum Sachkomplex

vorlegen.

(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)

4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs

vermerken, daß der

dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungs-
akte (Bl.) genannt ist.

✓ 5. Als AR-Sache weglegen.

6. Herrn StA. Severin mit der Bitte um Ggz.

18. FEB 1965

Berlin, den 18. Feb. 1965
Lügel

1 AR (RSA) 986 / 64

Vfg.



1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn Staatsanwalt W i n t e r

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen
Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 25. JULI 1968
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -
Im Auftrage

f. [unintelligible]
Oberstaatsanwalt

2. 2 Monate.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 9. 9. 68

Winter, EStA.

2. Hier austragen.



Sch